

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Elektro Kreuzpointner GmbH Burghausen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	25.03.2022

Elektro Kreuzpointner GmbH

Burghausen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

- Amtsgericht Traunstein / HRB 763 -

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell der Elektro Kreuzpointner GmbH

Die Elektro Kreuzpointner GmbH zählt zu den großen mittelständischen Elektro-EMSR-Fachbetrieben in Deutschland und wird seit der Gründung im Jahr 1923 von ihrem Hauptsitz in Burghausen aus als Familienunternehmen geführt. Das Leistungsspektrum erstreckt sich in den zwischenzeitlich fünf Geschäftsbereichen Gebäude-, Industrie-, Ingenieur- und Informationstechnik sowie Schaltanlagenbau auf Beratung, Planung, Ausführung und Instandhaltung. Das Unternehmen ist vorwiegend für Kunden aus den Branchen Chemie, produzierendes Gewerbe, Maschinenbau, sowie für kommunale und private Auftraggeber tätig.

2. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft ist grundsätzlich als Dienstleister tätig, vertreibt in diesem Rahmen jedoch auch eigene Schaltschränke. Diese Produkte werden entsprechend der Kundenwünsche erstellt; es findet diesbezüglich keine eigene Forschung und Entwicklung statt.

11. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Volkswirtschaft durchlebte im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie eine schwere Rezession, vergleichbar mit der Wirtschafts- und Finanzkrise in den Jahren 2008 und 2009. Im Jahr 2020 ist das Bruttoinlandsprodukt um 5,0% zurückgegangen.

Als Folge des Teil-Lockdowns im November und der anschließenden Verschärfung und Verlängerung dürfte die Wirtschaftsleistung nach einer kräftigen Erholung im dritten Quartal 2020 von 8,5% im Schlussquartal lediglich stagnieren.

Die Wirtschaftsleistung vor der Krise dürfte jedoch erst zur Mitte des Jahres 2022 wieder erreicht werden. Die erwartete Erholung der globalen Wirtschaft, die Unterauslastung der Produktionskapazitäten, aber auch die Frühindikatoren sprechen für eine Fortsetzung des Aufholprozesses. Für das laufende Jahr wird mit einem Wachstum von 3,0 Prozent gerechnet. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin maßgeblich vom Pandemieverlauf und von den Maßnahmen zur Eindämmung beeinflusst.

Im November konnten sowohl die Industrie als auch das Baugewerbe ihre Erzeugung im Vergleich zu Oktober 2020 ausweiten (+ 1,2% bzw. + 1,4%), während das Energiewerbe angesichts des Teil-Lockdowns einen spürbaren Rückgang von 3,9% verzeichnete.

(Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Jahreswirtschaftsbericht 2021 vom Januar 2021, Statistisches Bundesamt Pressemitteilungen 14.01.2021, 19.03.2021)

Die Inflationsrate, die Preisniveauentwicklung gegenüber dem Vorjahr, lag im Dezember erneut bei - 0,3%, was nicht zuletzt auf die Senkung der Umsatzsteuersätze zu Mitte des vergangenen Jahres zurückzuführen ist. Eine so niedrige Inflationsrate war davor zuletzt im Januar 2015 gemeldet worden.

(Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Jahreswirtschaftsbericht 2021 vom Januar 2021)

2. Geschäftsverlauf und Lage

Die betriebliche Leistung hat trotz erheblicher Einbußen im Jahresverlauf vor allem in den Bereichen der Industrie- und Ingenieurtechnik aufgrund eines leistungsstarken 4. Quartals mit 82,2 Mio. Euro nahezu das Vorjahresniveau erreicht. Damit konnte trotz Auswirkungen von Corona eine stabile Jahresleistung erreicht werden. Die Leistung konnte mit Umsätze von ca. 80 Mio. Euro fast komplett bestätigt werden.

Nach wie vor ist die Gebäudetechnik der umsatzstärkste Bereich, der 50% zur betrieblichen Leistung des Unternehmens beiträgt. Deutlich gefolgt von der Industrietechnik, welche 38% der Leistung erzielt. Ingenieurtechnik, Schaltanlagenbau, IT-Systeme und sonstige Leistungen runden das Leistungsspektrum ab.

Die Planzahlen für das Jahr 2020 wurden in der betrieblichen Leistung übertroffen. Das geplante Ergebnis wurde aufgrund einiger erfolgreicher Projektabschlüsse sogar überproportional abgeschlossen und erreicht ein Mehrjahreshoch.

Nach einem zuerst guten Start ins Jahr 2020 mit entsprechenden Auftragseingängen in allen Bereichen ist die Nachfrage ab Beginn des zweiten Quartals zum Teil massiv eingebrochen. Durch die coronabedingte Kurzarbeit von 01.03.2020 bis 31.08.2020 wurde die Auslastung der Mitarbeiter entsprechend verringert. Der Einsatz in den Werken des Bayerischen Chemiedreiecks und den Projekten war teilweise aufgrund der Pandemiebeschränkungen nicht möglich. Durch den unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeiter konnte dennoch trotz all der widrigen Umstände ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt werden.

In der Gebäudetechnik wurden und werden weiterhin gleichzeitig diverse größere Projekte abgewickelt. Neben diesen Einzelprojekten sind genauso die Rahmenverträge mit langjährigen Beziehungen zu unseren Kunden ein wichtiger Baustein unseres Erfolges.

Mit Projekten wie Erweiterungen am Flughafen München Oberding, dem Neubau eines Produktions- und Logistikzentrum der Otto Chemie Kaltenbrunn, Elektroinstallationen beim Pharmakunden Roche Penzberg, Neubau Bauabschnitt I der der Feuerwache 5 Stadt München, Neubau Hinterschwepfinger Firmenzentrale Burghausen sowie dem Olympia Business Center München und zahlreichen weiteren Aufträgen für die öffentliche Hand bzw. gewerbliche Investoren in Burghausen und dem Großraum München, konnten wir das Jahr 2020 erfolgreich abschließen.

Kreuzpointner konnte sich im Raum München ein solides Fundament schaffen. Der Ausbau der Niederlassung München schreitet erfolgreich weiter voran.

Die Industrietechnik mit dem zweitgrößten Anteil an der Leistung der Elektro Kreuzpointner GmbH hat auch in diesem Jahr außerordentliche Projekte abgeschlossen. Hierbei besonders hervorzuheben sind die Projekte ISO C4 OMV Burghausen, EMSR-Montage PFE-Extension Dyneon im Werk Gendorf, HVO Feldkirchen im Bereich OMV sowie diversen Projekten bei Wacker Chemie AG. Schwerpunkt der Industrietechnik ist traditionell Burghausen und das südostbayerische Chemiedreieck, wo in den Werken der Wacker Chemie und der OMV viele hundert Einzelwerksaufträge und Projekte erfolgreich durchgeführt werden konnten. Ebenso positiv war die Entwicklung in Gendorf und an den anderen südostbayerischen Standorten, wo in 2020 die Beschäftigtenzahl deutlich erhöht werden konnte.

Die Ingenieurtechnik konnte in 2020 einen großen Auftrag in der Therme Bad Birnbach akquirieren. Das Kerngeschäft der Ingenieurtechnik im Bereich der Industriekunden ist in 2020 allerdings stark eingebrochen und konnte sich bis zum Jahresende 2020 nicht erholen.

Auf gleichbleibend gutem Niveau wie in den Vorjahren entwickelt sich der Schaltanlagenbau - es wurden für unsere Stammkunden Schaltanlagen für zahlreiche Projekte weltweit erstellt. Daneben werden im Regelfall bei unseren Projekten die Schaltschränke selber gebaut.

Unser neuer Geschäftsbereich der IT ist bereits im zweiten Jahr seinen Kinderschuhen entwachsen und zeigt ein sehr gutes Wachstum im Jahr 2020. Im Bereich der Digitalisierung hat die Coronapandemie zu schnellem technologischen Fortschritt beigetragen, was sich in dem Bereich IT deutlich widerspiegelt. Vor allem das Bildungswesen im Umkreis wie die Hans-Kammerer-Schule oder das Berufliche Schulzentrum Mühldorf setzen auf neue Medientechnologien und wurden von uns mit der entsprechenden Soft- und Hardware ausgestattet. Kleine und mittlere Unternehmen der Region rund um Burghausen wurden durch den IT-Support betreut und für das Homeoffice ausgestattet. Kleinere Projekte bis hin zu sechsstelligen Beträgen konnten erfolgreich abgewickelt werden.

a) Ertragslage

Der Rohertrag hat sich im Vergleich zum Vorjahr 2019 von 55,5% auf 60,4% gesteigert. Maßgeblicher Grund dafür ist die Reduktion der Leiharbeitnehmer.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Jahresüberschuss vor Steuern deutlich gesteigert von 5,1 Mio. Euro auf 7,9 Mio. Euro. Prozentual betrachtet wurde damit eine Rendite von 9,7% vor Steuern erzielt nach 6,2% im Jahr 2019.

Im Bereich der Gebäudetechnik wurden einige große Projekte abgeschlossen, welche sich z.T. über mehrere Jahre in der Abwicklung befunden haben. Die daraus resultierenden Schlussrechnungen haben einen erheblichen Anteil am Ergebnis in 2020. Im Bereich der Industrietechnik wurden die Personalkosten auch durch die Corona bedingte Kurzarbeit entsprechend reduziert - trotzdem konnten in dem Geschäftsbereich bei weitem nicht die Ergebnisse aus den Vorjahren erzielt werden.

Die Sachkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 424 TEuro gesunken und betragen somit 8% zur Leistung (Vorjahr 8,5%). Ausschlaggebend dafür sind coronabedingte Rückgänge (z.B. Reisekosten), gesunkene Diesel- und Benzinrenten sowie bewusste Einsparungen in diversen Bereichen.

Das positive Zinsergebnis von 364 TEuro (Vorjahr: 252 TEuro) resultiert im Wesentlichen aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen.

b) Finanzlage

Die finanzielle Lage der Elektro Kreuzpointner GmbH kann erneut als sehr gut bezeichnet werden. Verbindlichkeiten und Rückstellungen von rund 11,6 Mio. Euro stehen liquide Mittel von 10,3 Mio. Euro sowie Forderungen in Höhe von 35,9 Mio. Euro (davon 16,5 Mio. Euro gegen verbundene Unternehmen) gegenüber, so dass stets ausreichend Liquidität vorhanden ist.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen) beträgt im Berichtsjahr 6,7 Mio. Euro (Vorjahr: 4,7 Mio. Euro).

Zum 31.12.2020 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Bei Bedarf stehen von unseren Bankenpartnern jederzeit ausreichend finanzielle Linien zur Verfügung.

c) Vermögenslage

Das Eigenkapital beträgt 48,8 Mio. Euro (80,9%) und konnte somit gegenüber dem Vorjahr absolut und prozentual betrachtet weiter erhöht werden (Vorjahr: 45,2 Mio. Euro / 80,7%). Ein sehr guter Wert weiterhin über dem Branchendurchschnitt.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 162 TEuro gesunken. Dabei stehen den Investitionen von 1.020 TEuro im Jahr 2020 Abgänge von 85 TEuro sowie Abschreibungen von 1.097 TEuro gegenüber.

Investitionen fanden 2020 im Rahmen des Austausches ausscheidender Anlagegüter, zur Erweiterung des Fuhrparks und in Maschinen und Geräte statt.

Nennenswerte Einzelinvestition im Jahr 2020 war der Projektstart für die Einführung eines neuen ERP-Systems, welches aus jetziger Sicht im 4. Quartal 2021 der GO LIVE geplant ist.

3. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die interne Unternehmenssteuerung erfolgt anhand diverser Erfolgskennzahlen, die für die einzelnen Geschäftsbereiche ermittelt und mit Vergleichs-, Vorgabe- und Vorjahreswerten verglichen werden. Bewährte Steuerungsgrößen sind neben der Umsatzrendite der Rohertrag und der Deckungsbeitrag nach Personal der einzelnen Geschäftsbereiche sowie das Projektcontrolling bei Einzelprojekten, in welchem Soll- und IST-Ertrag laufend überwacht werden. Der Rohertrag lag gegenüber dem Vorjahr bei 60,4% (Vj. 55,5%). Der Deckungsbeitrag nach Personal lag mit 16,8% deutlich über dem Vorjahreswert (13,9%).

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Rohertrags sowie des Deckungsbeitrags nach Personal über die letzten fünf Geschäftsjahre.

	2020	2019	2018	2017	2016
Rohertrag	60,4%	55,5%	53,2%	53,2%	53,6%
Deckungsbeitrag nach Personal	16,8%	13,9%	14,0%	12,6%	15,8%

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten, Wertpapiere des Umlaufvermögens und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen, langjährigen und bonitätsstarken Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die Ausnahme.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft mittels Eigenmitteln und Lieferantenkrediten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Aufgrund der Negativzinsen unserer Geschäftsbanken wurde ein geringer Teil des Barvermögens in Form eines sogenannten Schatzbriefs angelegt.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren dienen insbesondere Auswertungen über das von uns eingesetzte Personal. Bei den eigenen Mitarbeitern war die Fluktuation nach wie vor gering. Neueinstellungen erfolgten teilweise aufgrund der sehr guten Reputation des Unternehmens in der Branche auf Basis von Initiativbewerbungen aber auch durch gezielte Personalmarketingmaßnahmen.

Das Management-Review im Rahmen der ISO9001:2015 und ISO14001:2015 wertete weitere nicht finanzielle Leistungsindikatoren, wie zum Beispiel die Ergebnisse interner Audits, die Beurteilung des eingesetzten Fremdpersonals, die Unfälle und Beinaheunfälle, die Mitarbeiterschulungen und Umweltkennzahlen aus und bildet eine weitere Basis zur Unternehmenssteuerung.

4. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als sehr gut ein.

Der Anstieg der betrieblichen Leistung lag über unseren um den erwarteten Corona-Effekt angepassten Planzielen. In den kommenden Jahren erwarten wir ein schwächeres nachhaltiges Wachstum, dessen weiterer Verlauf aber bedingt durch die anhaltende schwierige wirtschaftliche Lage durch die Coronapandemie beeinträchtigt werden könnte.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Sofern möglich werden mit unseren Lieferanten Skontovereinbarungen getroffen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind beinahe vollständig durch liquide Mittel gedeckt. Bezieht man die Forderungen mit ein, so übersteigen diese Mittel die Verbindlichkeiten bei weitem.

III. Prognosebericht

Die Auslastung für das Jahr 2020 war aufgrund von Auftragsüberhängen sehr gut. Zusätzlich wird die Akquise für eine gute Gesamtjahresauslastung weiter vorangetrieben und bereits im Jahr 2020 wurde versucht, Aufträge mit Laufzeiten bis 2021 und darüber hinaus zu erhalten.

Durch die Diversifizierung unseres Unternehmens auf verschiedene Geschäftsbereiche, Branchen und Regionen sind wir gut aufgestellt, da wir von keiner speziellen Branche stark abhängig sind. Dennoch gehört ein Großteil unserer Kunden der Chemiebranche insbesondere im südostbayerischen Chemiedreieck an. Die Wacker Chemie AG hatte Ende 2019/ Anfang 2020 aufgrund geringer Nachfragen bzw. starkem ausländischem Wettbewerb im Bereich Polysilicium ein Sparprogramm angekündigt. Nach einem sehr schwachen ersten Halbjahr 2020 und einer Erholung in der zweiten Jahreshälfte ist der Ausblick für 2021 grundsätzlich positiv. Wacker veröffentlichte in einer jüngsten Pressekonferenz einen soliden Ausblick für den Standort Burghausen.

(Quelle: Bilanzpressekonferenz mit Rudolf Staudigl vom 17. März 2021)

Obwohl die Planungen bereits eine Einschätzung der weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie enthalten, ist nicht auszuschließen, dass es bei einem anhaltend hohen Infektionsgeschehen und einer weiteren erheblichen Belastung der Wirtschaft zu unerwarteten negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft kommen kann.

Die Geschäftsplanung für das Jahr 2021 wurde von den technischen Leitern (= Geschäftsbereichsleitern) zusammen mit ihren Projektmanagern erneut auf der Ebene einzelner Aufträge erstellt. Zusätzlich wurde für als kritisch identifizierte Projekte die zu erwartende Kosten- und Erlösentwicklung nochmals detailliert durchgeführt. Das so festgelegte monatliche Kostenbudget der Projekte wird zeitnah überwacht, bei eventuellen Abweichungen wird korrigierend eingegriffen. Diese Projektplanung und -überwachung erfolgt in unserem ERP System Bauvision, das sowohl bei der Elektro Kreuzpointner GmbH als auch bei der AEK GmbH als voll integrierte Softwarelösung im Einsatz ist. Wie in den Vorjahren ist die Implementierung als kontinuierlicher Prozess im Gange, so dass nach wie vor neue Abläufe abgebildet werden.

Wir erwarten für das Jahr 2021 eine moderat steigende betriebliche Leistung von 82,8 Mio. Euro. Aufgrund steigender Materialpreise insbesondere für Kabel (Kupferkurs) erwarten wir einen Rückgang des Rohertrags auf ca. 60% zur Leistung. Der Deckungsbeitrag nach Personal wird auf 15% angesetzt, was den durchschnittlichen Vorjahreswerten entspricht. Demzufolge ergibt sich eine Ergebniserwartung vor Steuern von ca. 6%. Für die weiteren o.g. finanziellen Leistungsindikatoren (Verhältniszahlen) erwarten wir grundsätzlich eine konstante Entwicklung.

Für die Folgejahre streben wir ein gesundes und moderates Wachstum an und wollen vor allem die Umsatzrendite halten bzw. sinnvoll steigern. Für die kommenden Jahre rechnen wir damit erneut keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu haben und aus eigenen Mitteln wachsen und uns weiterentwickeln zu können.

IV. Chancen und Risikobericht

Derzeit stufen wir als höchstes Risiko die direkten und langfristigen Auswirkungen des sogenannten Corona-Virus ein. Die derzeitigen Vorgaben der Behörden schränken unsere betrieblichen Abläufe zum Teil stark ein. Darüber hinaus gibt es Unsicherheit bei unseren Kunden, wie sich die Lage weiter entwickeln wird. Insbesondere im Bereich der Ingenieurtechnik haben wir weiterhin keine adäquate Auslastung, was zur Folge hat, dass Teile der Belegschaft in Kurzarbeit sind.

Die mittelfristigen Auswirkungen sind derzeit nicht absehbar. Wir sehen uns jedoch aufgrund des Auftragsbestandes sowie der nach wie vor positiven Auftragsvergaben und der vielseitigen Ausrichtung der Geschäftsbereiche bestmöglich gerüstet. Auch die finanzielle Stabilität des Unternehmens mit ausreichend Reserven wird unser Unternehmen in der derzeitigen Krise vor ungeplanten kurzfristigen Veränderungen und Auswirkungen helfen.

Die langfristige Perspektive für unsere Branche sehen wir weiterhin stabil. Der Bereich Elektrohandwerk wird auch weiterhin hohen Bedarf haben und wir sehen sogar Chancen durch

- Marktberäinigungen (finanziell belastete Elektrohandwerksbetriebe werden sich auflösen) bzw.
- steigenden Investitionsbedarf im Bereich der Infrastruktur und Kliniken, in welchen wir aufgrund unserer langjährigen Erfahrung als verlässlicher Partner mit viel Knowhow einen guten Ruf erarbeitet haben.

Unverändert sehen wir ein mittleres Risiko der Knappheit von gut qualifiziertem Fachpersonal. Mit einer weiterhin niedrigen Arbeitslosenquote von nunmehr 3,6% zum 31.12.2020 in Bayern (Vorjahr 2,8%) bzw. bei 3,6 % (Vorjahr 3,0%) im Landkreis Altötting herrscht also weiterhin ein hoher Beschäftigungsgrad. Die Problematik des Facharbeitermangels wird sich daher unserer Ansicht nach nicht wesentlich entspannen. In den vergangenen Jahren wurde viel in Schulungen und in die Lehrlingsausbildung investiert, ein Konzept, das wir in den kommenden Jahren mit der Kreuzpointner Akademie weiter ausbauen wollen. Auch junge Flüchtlinge wurden von uns in ein Ausbildungsverhältnis bzw. Beschäftigung übernommen, um so zum einen unseren gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Zum anderen um dem geschilderten Mangel an Arbeitskräften entgegen zu treten.

Die Verwerfungen auf dem Rohstoffmarkt sind weiterhin schwer kalkulierbar, insbesondere der derzeit völlig überhöhte Kupferkurs hat enormen Einfluss auf unsere Einkaufspreise. Den Unsicherheiten wird mit entsprechenden Kupfereindeckungen bei Projektgeschäften zur Sicherung der Kalkulationsbasis oder Kupferpreisgleitklauseln in den Kundenverträgen entgegengewirkt. Dennoch ist das Risiko durch Veränderungen bei den Kabelpreisen aufgrund der Preisentwicklung des Kupfers sehr hoch.

Risiken können sich auch aus der allgemeinen politischen Entwicklung ergeben. Insbesondere durch die Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China und den Brexit in Großbritannien sind die politischen Rahmenbedingungen teilweise durch Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung geprägt worden. Inwiefern sich eine allgemeine politische Stimmung auf das Investitionsverhalten potentieller Kunden auswirken werden, lässt sich dabei nicht abschätzen. Wir stufen dies als geringes Risiko für Kreuzpointner ein, da wir derzeit wenig internationales Geschäft abwickeln.

Ein weiteres geringes Risiko birgt die zukünftige Entwicklung des Strompreises für die Industrie in Deutschland. Aufgrund der hohen Stromintensität in der chemischen Industrie hat die politische Gestaltung des Strompreises im internationalen Vergleich einen hohen Einfluss auf Investitionsentscheidungen der chemischen Industrie. Im Extremfall könnten zum Nachteil unseres Unternehmens Investitionen von Deutschland in das Ausland verlagert werden.

Gute Chancen für unser Unternehmen sehen wir in der dennoch generell nach wie vor hohen Investitionsbereitschaft der Unternehmen in Erweiterungen und neue Produktionsstätten im bayerischen Raum sowie insbesondere in München und dem Münchner Umland. Daneben werden weitere Optimierungen der internen Abläufe - insbesondere des Bestellwesens und der Verbuchung der Rechnungen angestrebt, die Chancen zur Effizienzsteigerung bieten.

Ein nach ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, SCC sowie ISO 45001:2018 zertifiziertes Managementsystem dient uns als Grundlage zur Sicherstellung eines hohen Qualitätsstandards, der Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter sowie einer möglichst geringen Belastung der Umwelt - alles Faktoren, die für eine gesunde Weiterentwicklung unabdingbare Voraussetzungen sind.

Das Thema „Digitalisierung bzw. Industrie 4.0“ sehen wir weiterhin als eine Herausforderung in den nächsten Jahren, der wir uns offensiv stellen werden. Insbesondere durch unser neues Schwesterunternehmen, der Kreuzpointner Business Software GmbH, sehen wir hohes Potential um unseren Bestandskunden auf deren Anforderungen einzugehen und damit mittelfristige Chancen für zusätzliche Aufträge.

Wir sehen für unser Unternehmen in den nächsten Jahren ein ausgeglichenes Niveau aus Chancen und Risiken. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Burghausen, den 26. März 2021

Elektro Kreuzpointner GmbH

Die Geschäftsleitung

gez. F. Kreuzpointner,

M. Nußbaumer,

F. Stenger

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	5.103.348,84	5.265.940,64

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	193.564,06	93.006,10
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	86.023,59	93.006,10
2. geleistete Anzahlungen	107.540,47	0,00
II. Sachanlagen	4.881.763,82	5.144.913,58
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.787.450,73	1.915.677,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.040.183,92	3.229.236,58
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	54.129,17	0,00
III. Finanzanlagen	28.020,96	28.020,96
1. Beteiligungen	28.020,96	28.020,96
B. Umlaufvermögen	55.169.752,67	50.719.853,23
I. Vorräte	8.977.125,83	9.688.043,17
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	106.000,00	106.000,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	26.480.000,00	24.300.000,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	1.749.253,49	1.807.159,18
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, offen abgesetzt	19.358.127,66	16.525.116,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.922.757,60	32.725.805,87
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.796.813,24	13.512.797,68
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.511.327,81	16.344.360,71
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	10.705.796,18	10.705.796,18
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	865.988,82	794.166,43
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.748.627,73	2.074.481,05
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.477.684,44	1.473.507,07
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.269.869,24	8.306.004,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten	82.622,78	71.271,84
Bilanzsumme, Summe Aktiva	60.355.724,29	56.057.065,71

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	48.804.462,52	45.219.625,92
I. gezeichnetes Kapital	2.400.000,00	2.400.000,00
II. Gewinnrücklagen	31.648.009,67	28.855.591,37

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
1. andere Gewinnrücklagen	31.648.009,67	28.855.591,37
III. Bilanzgewinn	14.756.452,85	13.964.034,55
B. Rückstellungen	4.879.913,89	3.669.815,01
1. Steuerrückstellungen	674.829,00	7.166,41
2. sonstige Rückstellungen	4.205.084,89	3.662.648,60
C. Verbindlichkeiten	6.671.347,88	7.167.624,78
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.191.212,01	4.667.935,26
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.166,34	57.561,86
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.475.969,53	2.442.127,66
davon aus Steuern	2.446.971,68	2.387.456,31
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	19.673,36	39.667,29
Bilanzsumme, Summe Passiva	60.355.724,29	56.057.065,71

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	79.961.406,84	81.841.276,66
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.180.000,00	460.000,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	57.386,73	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	399.012,08	530.630,54
davon Erträge aus Währungsumrechnung	0,00	3,30
5. Materialaufwand	32.563.298,52	36.665.313,51
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.761.042,71	21.903.965,72
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.802.255,81	14.761.347,79
6. Personalaufwand	35.812.735,47	34.193.586,17
a) Löhne und Gehälter	29.715.081,88	28.322.799,40
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.097.653,59	5.870.786,77
davon für Altersversorgung	107.839,08	73.865,62
7. Abschreibungen	1.096.963,43	1.083.749,00
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.096.963,43	1.083.749,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.561.496,45	6.005.505,36

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	3,62	0,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	371.478,72	251.688,78
davon aus verbundenen Unternehmen	370.104,01	250.272,11
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.397,76	61,00
davon aus Abzinsung	8.211,00	0,00
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.342.556,14	1.424.198,21
12. Ergebnis nach Steuern	5.584.836,60	3.711.182,73
13. Jahresüberschuss	5.584.836,60	3.711.182,73
Ergebnisverwendung		

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
13. Jahresüberschuss	5.584.836,60	3.711.182,73
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	11.964.034,55	12.108.443,19
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen	2.792.418,30	1.855.591,37
a) in andere Gewinnrücklagen	2.792.418,30	1.855.591,37
16. Bilanzgewinn	14.756.452,85	13.964.034,55

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Elektro Kreuzpointner GmbH hat ihren Sitz in Burghausen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Traunstein unter HRB 763 eingetragen.

Ein Konzernabschluss für den kleinsten/größten Kreis von Unternehmen, in den die Elektro Kreuzpointner GmbH, Burghausen, einbezogen ist, wird von der Konzernmuttergesellschaft Kreuzpointner Holding GmbH, Burghausen, erstellt und im Bundesanzeiger offengelegt.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Auf die Gesellschaft finden die für große Kapitalgesellschaften i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB geltenden Regelungen und die ergänzenden Vorschriften des GmbHG Anwendung. Von den ihr nach dem Handelsgesetzbuch eingeräumten Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs macht die Gesellschaft teilweise Gebrauch.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 S. 2, 266 ff. HGB).

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Die Abschreibungen erfolgen linear und im Zugangsjahr pro rata temporis.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 410 (bis 31.12.2017) und bis Euro 800 (ab 01.01.2018) wird vom Wahlrecht der Sofort-Abschreibung Gebrauch gemacht.

Zu außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. Zuschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderungen bzw. deren Wegfall bestand keine Veranlassung.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der Handelswaren erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert. Der Ansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit einem Festwert.

Die unfertigen Erzeugnisse sind entsprechend ihrem Fertigungsgrad zu Einzelkosten zuzüglich angemessener Teile der fertigungsbedingten Gemeinkosten angesetzt. Des Weiteren entsprechen diese Wertansätze auch den gemäß den Grundsätzen der verlustfreien Bewertung nach der retrograden Bewertungsmethode ermittelbaren Wertansätzen.

Erhaltene Anzahlungen werden gemäß § 268 Abs. 5 S. 2 HGB offen von den unfertigen Erzeugnissen abgesetzt.

Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und aus geminderter Verwertbarkeit ergaben, wurden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen bewertet.

Zur Abdeckung des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf den einzelwertberichtigten Netto-Forderungsbestand gebildet.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Steuerrückstellungen erfassen alle noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem Erfüllungsbetrag ermittelt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 S. 1 HGB).

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip berücksichtigt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf den temporären und quasi-permanenten Differenzen zwischen den Bilanzposten in Handels- und Steuerbilanz gemäß § 274 HGB. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

IV.1 Anlagevermögen

Anlagespiegel

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel zu ersehen (§ 284 Abs. 3 HGB).

Beteiligungen

Die Elektro Kreuzpointner GmbH hält 50 % der Gesellschaftsanteile an der SIWA-INSTATEC GmbH, Burghausen. Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2020 beträgt TEuro 33 und das Eigenkapital zum 31. Dezember 2020 beträgt TEuro 74.

IV.2 Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände. Forderungen gegen Gesellschafter sind in Höhe von TEuro 15.754 (Vj. TEuro 15.942) enthalten. Die Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEuro 10.706 (Vj. TEuro 1 0.706).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEuro 1.478 (Vj. TEuro 1.474). Diese betreffen im Wesentlichen den Aktivwert einer bestehenden Versicherung.

IV.3 Eigenkapital

Im Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 ist ein Gewinnvortrag in Höhe von Euro 11.964.034,55 (Vj. Euro 12.108.443,19) enthalten.

IV.4 Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Abrechnungskosten, Tantiemen und Prämien, Urlaubs- und Überstundenansprüche, Altersteilzeit, Drohverlustrückstellungen aus Aufhebungsverträgen, Kosten für die Erstellung/Prüfung des Jahresabschlusses, Berufsgenossenschaft, Risiken aus Sachmängelhaftung, Projektrestkosten sowie Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen enthalten.

Der Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeit liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Berücksichtigung der "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck zugrunde (Gehaltssteigerung 0 % p.a.; durchschnittliche Restlaufzeit 15 Jahren/pauschal; Zinssatz 1,60 %).

Für sämtliche Altersteilzeitverpflichtungen bestehen Rückdeckungsversicherungen, die an die Berechtigten verpfändet sind. Zum Bilanzstichtag werden die Altersteilzeitverpflichtungen (TEuro 444) mit dem Zeitwert des Deckungsvermögens/Aktivwert (TEuro 244) gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet und saldiert ausgewiesen.

Entsprechend werden die zugehörigen Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Altersteilzeitverpflichtungen (TEuro 8) mit den Erträgen aus dem zu verrechnenden Vermögen (TEuro 1) saldiert ausgewiesen.

IV.5 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit zum 31. Dezember 2020	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag TEuro	< 1 Jahr TEuro	1 - 5 Jahre TEuro	> 5 Jahre TEuro
aus Lieferungen und Leistungen	4.191	4.191	0	0
(Vorjahr)	4.668	4.668	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	4	4	0	0
(Vorjahr)	58	58	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	2.476	2.476	0	0
(Vorjahr)	2.442	2.442	0	0
- davon aus Steuern	2.447	2.447	0	0
(Vorjahr)	2.387	2.387	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	20	20	0	0
(Vorjahr)	40	40	0	0
Summe	6.671	6.671	0	0
(Vorjahr)	7.168	7.168	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter sind in Höhe von TEuro 0 (Vj. TEuro 9) enthalten.

IV.6 Latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären und quasi-permanenten Differenzen zwischen den Bilanzposten in Handelsbilanz und Steuerbilanz gem. § 274 HGB. Die ermittelten aktiven latenten Steuern aus abweichenden Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz betreffen ausschließlich die sonstigen Rückstellungen. In Ausübung des entsprechenden Wahlrechts werden aktive latente Steuern nicht angesetzt. Der anzuwendende Steuersatz beträgt 27,5 %.

IV.7 Haftungsverhältnisse

Am Abschlussstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse gemäß § 268 Abs. 7 HGB:

- Bürgschaft für einen Kontokorrentkreditvertrag eines verbundenen Unternehmens ggü. der Hausbank	TEuro 120
- Bürgschaft für einen Avalkreditvertrag eines verbundenen Unternehmens ggü. der Hausbank	TEuro 1.500
- Patronatserklärung ggü. Lieferanten eines verbundenen Unternehmens (= Verbindlichkeit zum Bilanzstichtag)	TEuro 73

Bürgschaften und Patronatserklärungen werden ausschließlich zugunsten unserer Schwester- und Beteiligungsgesellschaften abgegeben. Nach unseren Erkenntnissen können die zugrunde liegenden Verpflichtungen von den betreffenden Gesellschaften in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

IV.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht in der Bilanz erscheinenden Geschäfte (§ 285 Nr. 3 und Nr. 3a HGB) betreffen ausschließlich in Anspruch genommene Avalkreditlinien sowie Miet-, Leasing- und Wartungsverträge. Der Vorteil dieser Geschäfte besteht im Wesentlichen darin, durch eine kürzere Bilanzsumme positive Effekte auf die Eigenkapitalquote zu nutzen und insbesondere durch die Inanspruchnahme von Avalkreditlinien weniger Liquidität zu binden. Des Weiteren kann auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein Teil der Neu-/Ersatzinvestitionen risikoneutral finanziert werden. Aus den geschlossenen Verträgen bestehen aus heutiger Sicht zum Bilanzstichtag keine Risiken.

Art der Verpflichtung 31. Dezember 2020	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag TEuro	< 1 Jahr TEuro	1 - 5 Jahre TEuro	> 5 Jahre TEuro
aus Mietverträgen				
- davon ggü. verbundenen Unternehmen ^(*)	1.440	720	720	0
- davon ggü. Dritte	92	92	0	0
aus Leasingverträgen	30	24	6	0
aus Wartungsverträgen	144	144	0	0
Summe	1.706	980	726	0

^(*) Die Mietverträge ggü. verbundenen Unternehmen verlängern sich automatisch um ein Jahr, wenn sie nicht von einer der Vertragsparteien spätestens ein Jahr vor Ablauf der Mietzeit gekündigt werden. Da in 2020 keine Kündigung erfolgte, bestehen die Verpflichtungen auch in 2022.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Gemäß § 285 Nr. 4 HGB gliedern sich die Umsatzerlöse in die Tätigkeitsbereiche Gebäudetechnik TEuro 36.652, Industrietechnik TEuro 31.634, Ingenieurtechnik TEuro 4.026, Schaltanlagenbau TEuro 5.650, IT-Systeme TEuro 1.549 sowie Sonstiges TEuro 450 auf.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEuro 11) und Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (TEuro 19) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (TEuro 9) enthalten.

VI. Sonstige Pflichtangaben

VI.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Friedrich Kreuzpointner (Geschäftsführer Marketing/Vertrieb), Burghausen

Herr Florian Schneider (kaufmännischer Geschäftsführer), Burghausen [bis 30. April 2020]

Herr Markus Nußbaumer (kaufmännischer Geschäftsführer), Burghausen [ab 01. April 2020]

Herr Frank Stenger (Geschäftsführer Technik), Stephanskirchen [ab 01. Januar 2021]

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wird entsprechend der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

VI.2 Anzahl der Arbeitnehmer

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2020 waren 678 (Vj. 637) Arbeitskräfte (ohne Geschäftsführer) beschäftigt, die sich wie folgt aufteilen:

	2020	2019
Angestellte	193	190
Gewerbliche	407	379
Auszubildende	78	68
Summe	678	637

VI.3 Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar (§ 285 Nr. 17 HGB) setzt sich wie folgt zusammen:

a) Abschlussprüfungsleistungen	TEuro 18
b) Steuerberatungsleistungen	TEuro 0
c) Sonstige Leistungen	TEuro 0

VI.4 Nachtragsbericht

Die Anfang 2020 neu aufgetretene Covid 19 Pandemie hat auch im Geschäftsjahr 2021 weiterhin erhebliche Auswirkungen auf das öffentliche Leben und die Wirtschaft. Angesichts der Ausbreitungsdynamik, der Schwierigkeit, Menschen vor einer Übertragung zu schützen, und der Gefährlichkeit des Virus, ergriffen und ergreifen Regierungen und nationale Behörden Maßnahmen, die das öffentliche Leben extrem einschränken und die Wirtschaft stark negativ beeinträchtigen. Die weiteren Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit und damit auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind derzeit nicht vollständig abschätzbar. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Lagebericht unter III. Prognosebericht und IV. Risikobericht.

VI.5 Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit der Gesellschafterversammlung vor, den ausgewiesenen Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 von Euro 5.584.836,60 sowie den Gewinnvortrag des Vorjahres von Euro 11.964.034,55 wie folgt zu verwenden:

- Gewinnausschüttung	Euro 2.792.418,30
- Einstellung in Gewinnrücklagen	Euro 2.792.418,30
- Vortrag auf neue Rechnung	Euro 11.964.034,55

Burghausen, den 26. März 2021

Elektro Kreuzpointner GmbH

Die Geschäftsleitung

gez. F. Kreuzpointner,

M. Nußbaumer,

F. Stenger

Anlagespiegel

Anschaffungskosten/ Herstellungskosten	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020
	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	874.638,50	38.655,24	84.059,13	829.234,61
2. geleistete Anzahlungen	0,00	107.540,47	0,00	107.540,47
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	874.638,50	146.195,71	84.059,13	936.775,08
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.918.440,78	29.836,24	35.792,66	2.912.484,36
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.809.510,04	789.764,11	956.086,49	8.643.187,66
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	54.129,17	0,00	54.129,17
Summe Sachanlagen	11.727.950,82	873.729,52	991.879,15	11.609.801,19
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	28.020,96	0,00	0,00	28.020,96
Summe Finanzanlagen	28.020,96	0,00	0,00	28.020,96
Summe Anlagevermögen	12.630.610,28	1.019.925,23	1.075.938,28	12.574.597,23
Abschreibungen	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020
	Euro	Euro	Euro	Euro

Abschreibungen	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020
	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	781.632,40	45.605,75	84.027,13	743.211,02
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	781.632,40	45.605,75	84.027,13	743.211,02
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.002.763,78	149.640,87	27.371,02	1.125.033,63
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.580.273,46	901.716,81	878.986,53	5.603.003,74
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	6.583.037,24	1.051.357,68	906.357,55	6.728.037,37
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	7.364.669,64	1.096.963,43	990.384,68	7.471.248,39
Buchwerte				
			Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
			Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			86.023,59	93.006,10
2. geleistete Anzahlungen			107.540,47	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			193.564,06	93.006,10
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			1.787.450,73	1.915.677,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.040.183,92	3.229.236,58
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			54.129,17	0,00
Summe Sachanlagen			4.881.763,82	5.144.913,58
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen			28.020,96	28.020,96
Summe Finanzanlagen			28.020,96	28.020,96
Summe Anlagevermögen			5.103.348,84	5.265.940,64

sonstige Berichtsbestandteile**Angaben zur Feststellung:**

Der Jahresabschluss wurde am 30.04.2021 festgestellt.

Die Ergebnisverwendung lt. Gesellschafterbeschluss vom 30.04.2021 entspricht dem Ergebnisverwendungsvorschlag im Anhang.

Bestätigungsvermerk

An die Elektro Kreuzpointner GmbH, Burghausen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Elektro Kreuzpointner GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Elektro Kreuzpointner GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür

verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zu künftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den . gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eggenfelden, den 30. März 2021

consaris AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Betriebswirt (FH) Albert Schick, Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kaufmann Karl Unterforsthuber, Wirtschaftsprüfer
